

Wundärzte, denen die Ausübung ihrer Kunst in ihrem ganzen Umfange gestattet ist, und Apotheker dürfen sich dem Vereine anschließen. Ferner werden auch auswärtige Mitglieder aufgenommen, und Ehren-Mitglieder ernannt.

Dreimal im Jahre, und noch öfter, wenn Stoff dazu vorhanden ist, finden wissenschaftliche Versammlungen Statt, in welchen Vorträge gehalten und merkwürdige, die Medicin, Chirurgie oder Pharmacie betreffende Gegenstände vorgezeigt werden.

Das mit den wichtigsten medicinischen, chirurgischen und pharmaceutischen Werken und Zeitschriften der in- und ausländischen Literatur reich ausgestattete Lesezimmer ist täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 Uhr Abends geöffnet. Kunstverwandte Fremde können von einem Mitgliede in den Verein eingeführt werden und haben sodann für die Zeit ihres Hierseyns freien Zutritt.

Die Gesetze des Vereins sind im Jahre 1830 revidirt und neu gedruckt.

Der Verein unterhält eine Anstalt für die unentgeltliche Impfung der Kuhpocken; durch welche seit 1816 schon 13,100 Kindern diese Wohlthat zu Theil geworden ist. Folgende Aerzte haben für jetzt das Impfgeschäft übernommen, und geben in ihren Wohnungen jeden Morgen bis 9 Uhr die Erlaubniss-Karten zur freien Impfung aus:

- Herr Dr. Liepermann, Brook no 63,
- Schrader, Pferdemarkt no 52,
- Albers, neust. Neustrasse no 89,
- Bülaß, ABC-Strasse no 33.

Akademie, musikalische, nach der Logierschen Unterrichts-Methode. Dieses Institut, welches hier seit mehreren Jahren von Herrn Professor Jülich errichtet ist, verbindet eine klare und gründliche Belehrung über die Regeln des reinen Satzes mit einer consequent und sicher fortschreitenden Uebung des Clavierspiels, so dass sich beide unterstützen und stets auf einander beziehen, und indem diese Methode mehrere Schüler gleichzeitig und gemeinschaftlich unterweist, bildet sie dieselben früh zum richtigen Verständniss und zur geschickten Ausführung der Werke einer Kunst, die ihrem ganzen Wesen nach, gesellig ist. Eben in dieser geselligen Uebung und in der steten Beziehung jedes besonderen Falles auf vorher überlieferte allgemeine Regeln, nimmt sie, angewendet auf das jugendliche Alter, manches Vermögen in Anspruch, welches sonst beim Musik-Unterricht nicht zur Ausübung zu kommen pflegt. Von Michaelis 1831 an ist der Unterricht in diesem Institut nicht mehr allein auf Pianoforte- und Generalbass-Unterricht beschränkt, sondern auch auf andere verschwierte Zweige ausgedehnt. Es wird nämlich vollständiger Instrumental- (auf allen Instrumenten) wie Gesang-Unterricht ertheilt. Zu diesem Zwecke hat sich Herr Prof. Jülich, der vielen verschiedenen Instrumente wegen, mit mehreren ihrem Fache gewachsenen Männern vereinigt, welche ganz nach den Schulen des Pariser Conservatoriums unterrichten. Das Institut befindet sich in der grossen Reichenstrasse no 30.

Alexander-Bad: Badeanstalt für russ. Dampfbäder, hohe Bleichen no 10.

Amphion. Unter diesem Namen hat der bekannte Musiker und Gesanglehrer, Herr Georg Colln, 1826 eine Akademie für Männergesang errichtet, die sich einer starken Theilnahme erfreuet, und deren Mitglieder im Chorgesange Vorzügliches leisten. Der Zusammenkunfts-Ort der Mitglieder ist gr. Bleichen no 17.

Anatomisch-chirurgische Lehranstalt. Der Hauptzweck dieser nach einem von Herrn Dr. Fricke gemeinschaftlich mit den Herren Doctoren Gerson, Buek, Oppenheimer und Günther entworfenen, und von Einem Hochedlen und Hochweisen Rathe genehmigten Plane begründeten Anstalt, ist, durch einen zweckmässigen Unterricht, wozu ein zweijähriger Lehr-Cursus nothwendig erachtet werden, tüchtige brauchbare Wundärzte für die Stadt und das Landgebiet zu erziehen; ihre Wirksamkeit ist daher vorzugsweise auf die angehenden Wundärzte, auf die Lehrlinge des Barbier- und Bader-Amtes berechnet. Zugleich können aber auch diejenigen jungen Leute, welche Medicin studiren wollen, und nachdem sie von der Schule abgegangen, auf dem Akademischen Gymnasium zu diesem Studium sich vorbereiten, vorläufig Theil an diesen Vorlesungen nehmen, und so hier schon Gelegenheit finden, sich ohne Kosten, einen Theil der ihrem künftigen Berufe angehörenden Kenntnisse zu verschaffen, um, also ausgerüstet, mit um so grösserem Vortheile die Universität beziehen zu können.

Die oben benannten Herren Aerzte haben sich erboten, die dem Plane gemäss zu haltenden Vorlesungen, ohne weitere Vergütung zu übernehmen. Auch der Director des botanischen Gartens, Herr Professor Lehmann, und der Director und die Lehrer der pharmaceutischen Lehranstalt, haben ihre thätige Mitwirkung versprochen.

Von Seiten löblicher Kämmerlei ist ein passendes Local für die Anatomie und die Vorlesungen (beim Deichthore, im Bauhofe) angewiesen, der Gesundheitsrath hat aus dem ihm verfassungsmässig bewilligten Fonds eine bestimmte Summe zur Besoldung eines Prosectors, eines Lehrers der lateinischen Sprache und eines Anatomie-Aufwärters u. s. w., ausgesetzt.

Die Gegenstände, welche vorgetragen werden, sind, nach einem von Herrn Dr. Fricke mitgetheilten Plane, folgende:

Encyclopädie der Naturwissenschaften.
Encyclopädie der Medicin und Chirurgie.
Anatomie und Secirübungen.

Physik.
Botanik.
Chemie.

Physiologie.
Krankenpflege. — Die Lehre von den Vergiftungen und plötzlichen Todesfällen.
Allgemeine Pathologie.
Allgemeine Therapie.
Niedere Chirurgie und Bandagenlehre.
Allgemeine Chirurgie.
Die Lehre von den Fracturen und Huxationen.
Specielle Chirurgie.
Die Lehre von den am häufigsten vorkommenden Operationen.
Chirurgische Klinik.
Lateinische Sprache.

Andreas-Brunnen in Eppendorf, der, ist eine Anstalt für künstliche Mineralwasser, die hier bereitet und in den Monaten Juni, Juli, August, und selbst noch im September, getrunken werden. Er führt seinen Namen nach seinem Stifter Georg Andreas Knauer, der als ein vielseitig thätiger Patriot zuerst in Dresden die Idee, eine solche als die Struvesche Anstalt auch für Hamburg und den entlegenen Norden zu errichten, um so eher fasste, weil ihn eigene Krankheit nach Carlsbad zu gehen wiederholt veranlasste und der dazu erforderliche Zeitaufwand für sein rastloses Wirken ihm be-